

# Das Centre de Santé et de Promotion Sociale (CSPS) in Zano/Tenkodogo

Von der Idee bis zur Realität – Fünf Jahre intensiver, manchmal  
auch mühsamer Arbeit in Tenkodogo und in Hofheim

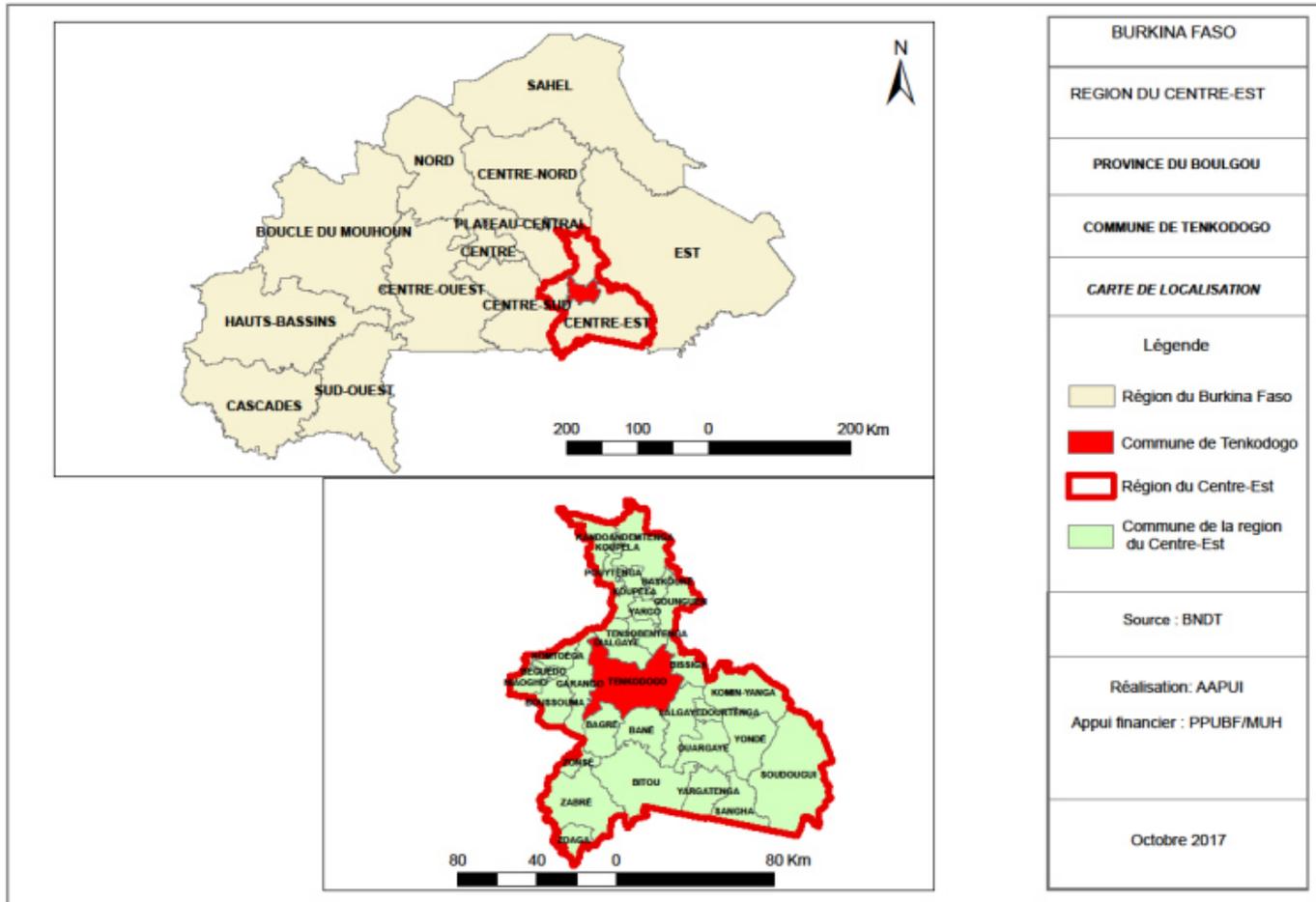




**BURKINA FASO**



Carte 1 : Localisation de la commune







**Gourgou** war der erste Projektort. Für die Grundschule wurde eine Schulküche sowie eine Akku-Ladestation. Mit einer 1500 € Spende haben Diedenberger Konfirmanden dazu beigetragen. In Kooperation mit der Hofheimer Gingko-Stiftung wurde die Schule mit Solarenergie (Hardware) ausgestattet, dazu die Ladestation für Akkus mit acht Mitarbeiter\*innen.



**Goursampa** war und ist das zweite Dorf, in dem von uns weitere Projekte betrieben werden:

- ein Pumpbrunnen für die Schule und das Dorf
- Ein Schulgarten, versorgt aus dem Brunnen, zur Verbesserung der Ernährung der Schulkinder
- Die Erweiterung der Schule wird mit drei zusätzlichen Klassenräumen, einer neuen Schulküche sowie ein Lager für die Küche, Verwaltungsbüros und die notwendigen neuen Schulmöbel, zur sechsklassigen Vollschule ausgebaut.

Der Brunnen



Der Schulgarten



Die Schulerweiterung



## Etwas Statistik und zur Ausgangslage des Projekts „CSPS für ZANO“

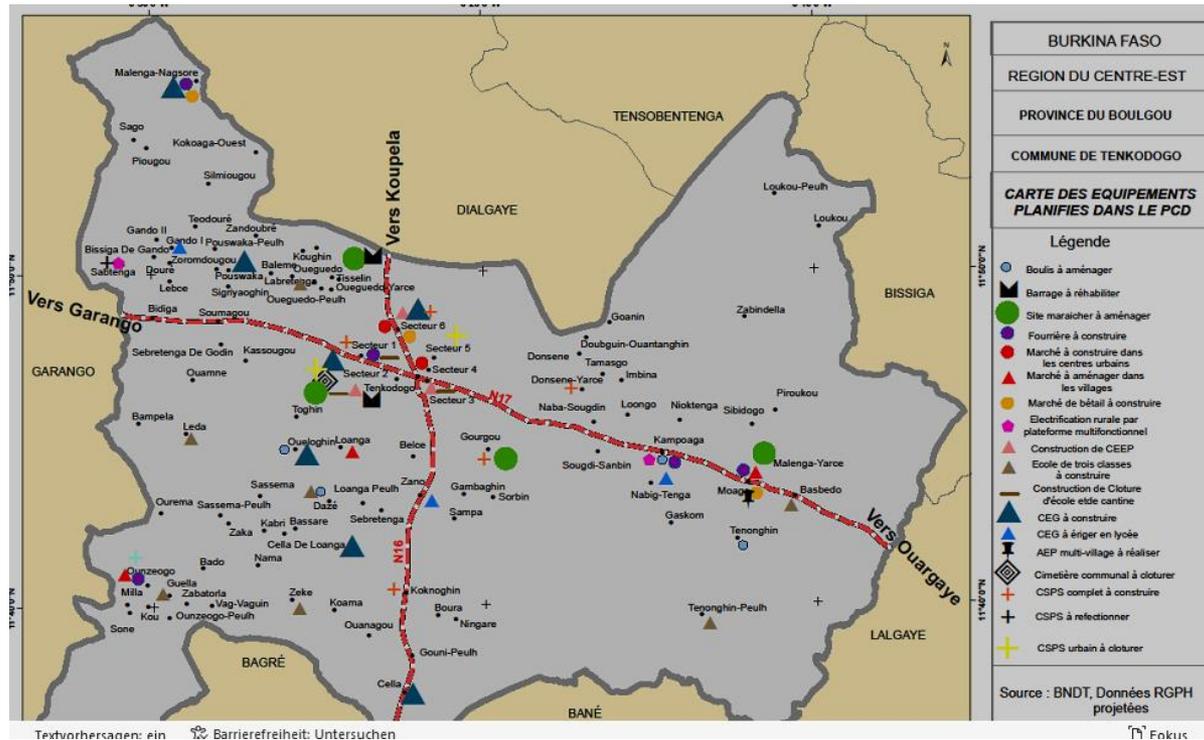
Der Bezirk Tenkodogo hat in der Stadt (ca. 60.000 Einw.) mit seinen 92 Dörfern (ca. 135.000 Einw.) etwa 200.000 Einwohner. Es hat ein Krankenhaus und zwei CSPS - Centre de Santé et de Promotion Sociale. Zur Erläuterung: Bei einer CSPS handelt es sich um staatlich kontrollierte und mit Personal ausgestattete dezentrale medizinische Versorgungseinrichtungen, die Basis nah Gesundheitsversorgung und -aufklärung sowie Schwangerenbetreuung versuchen zu leisten.

Die Region Zano bisher nicht medizinisch grundversorgt. **Die häufigsten Krankheiten sind** (Stand 2020): Malaria, insbesondere während und nach der Regenzeit (53,35 % der behandelten Fälle); Atemwegserkrankungen vor allem von Dezember bis Juni (19 %) und Darmparasiten (1,82 %). Hinzu kommen endemische Infektionen.

Es gibt bisher **keine organisierte Basis für langfristig angelegte Impfkampagnen für Kinder bis zum 5. Lebensjahr**. Auch **Schwangerenbetreuungen und Geburtshilfe fehlen** in den Dörfern weitgehend. Die Frauen müssen lange und vor allem beschwerliche Anfahrtszeiten in Kauf nehmen. Die Dorfbewohner\*innen, insbesondere die Frauen sind nicht über allgemeine Grundlagen von Krankheiten, Ernährung und Hygiene informiert. Die Covid-19-Pandemie macht zusätzliche Vorbeugungs- und Impfkampagnen noch dringlicher.

## ... und schließlich: Von der Idee zur Ortssuche bis zum Bau der CSPS in ZANO

### Wo soll die CSPS hin?



ZANO: 12 km bis Tenkodogo / 15 km bis Cella  
 Weitere CSPS: Loanga, Sassema und Tenkodogo

Stand bei 1. Reise 2010 – daran hatte sich bis zum Bau in Zano nichts geändert.

## Die Vorarbeiten 2019-21 – noch ohne BMZ-Geld



- Suche nach einem zugänglichen Standort
- Verhandlungen mit den Dorfchefs von Zano
- Bestimmung des Baugeländes und Übertragung an die Kommune Tenkodogo zum Bau einer CSPS
- Verhandlungen über den Umfang des Bauvorhabens wg. Deckelung der BMZ-Förderung
- Definition des Einzugsgebietes (= 10-12 Dörfer mit bis zu 12.000 Menschen)
- Entwicklung eines Konzepts zur Nachhaltigkeit für die Dorfbewohner\*innen des Einzugsgebietes
- Suche nach Trinkwasser und Bau eines Brunnen



# Der Antragsprozess

## Was umfasst das Projekt?

Neben der Versorgung von Kranken und Verletzten gehört zu seinen Aufgaben, die Menschen präventiv zu beraten und behandeln, u.a. Neugeborene und Kleinkinder wie bei uns zu impfen. Frauen werden umfänglich beraten: Krankheitsdiagnostik, Hygiene, Familienplanung, Schwangeren- vor- und nachsorge. Noch während der Bauzeit der CSPA werden die Dorfbewohner\*innen in speziellen Kampagnen sensibilisiert.

## Die Arbeit kann beginnen!

Im Oktober 2021 kommt die erlösende Nachricht. Das BMZ genehmigt das Projekt und bewilligt die beantragte Summe von 84.000 €! Der Bauabschnitt umfasst: die Krankenstation, die Apotheke, das Wohngebäude, den Verbrennungsofen für medizinische Abfälle sowie die Ausstattung mit medizinischem Gerät + Mobiliar, dazu Grundausstattung an Medikamenten.

## Erste Schwierigkeiten

Im Februar gibt das Bauunternehmen den Auftrag zurück. Das Budget reiche nicht aus. Die Gründe kennen auch wir: die Pandemie und der russische Krieg gegen die Ukraine haben die Lebenshaltungs- und Baukosten rasant nach oben getrieben. Konsequenz: der Ausschreibungs- und Auswahlprozess beginnt von vorn. Die Folge: Die Bauarbeiten beginnen knapp drei Monate später am 11. Mai und kommen somit in die Regenzeit, was unbedingt hatte vermieden werden sollen. Weitere Verzögerungen sind Folge.



## Neue Entscheidung: Wir finanzieren aus Eigenmittel auch die Maternité!

Nach der Erfahrung mit den Kostensteigerungen (Schon im Corona-Sommer 2021 hatten wir deshalb die Installation des Brunnens vorgezogen.) wurden wir vor eine Entscheidung gestellt: Finanzieren wir den Bau einer für den 2. Bauabschnitt geplanten Frauen- und Geburtsstation jetzt und 100% aus Eigenmitteln? Nach intensiver Diskussion auf der Mitgliederversammlung entschieden wir uns dafür. Zusätzliche Kosten 45.000€ und alles aus Eigenmitteln. Während der Bau der Krankenstation weiterging, begannen Mitte Juni dann die Vorbereitungen für die Maternité!



## Auch ein Mauerzaun wird noch gebaut.

Im September 22 kam die Mauer auf den Plan. Warum: Gewaltsame Zwischenfälle in Bittou, ca. 50 km südlich von Zano,. Der Terror kommt näher. Unser Bauherr OCADES bittet uns die Mauer zu finanzieren. Da der Freundeskreis nicht mehr in der Lage ist, die laut Kostenvoranschlag benötigten 22.300 € aufzubringen, bean-

tragten wir eine erneute Erhöhung des BMZ-Zuschusses um weitere knapp 18.000 €. Angesichts der Terrorgefahr wurden die zusätzlichen Gelder sehr schnell bewilligt, sodass das Geld bereits ab Oktober bereitstand. Der Bau begann 2023. Doch der KV ist zu niedrig kalkuliert, deshalb nur ein starker Zaun.



# Gisela Stang und Rüdiger Schlaga treffen sich im November 2022 mit den Bauverantwortlichen vor Ort



# Bauabnahme durch den Gesundheitsbezirks Tenkodogo

## FB-Post des District sanitaire de Tenkodogo am 29.4.2023:

„Heute, am 29. April 2023, findet ein Besuch des MCD, Dr. SAWADOGO; Pogoniang; auf der Baustelle des CSPS in Zano statt.

Ziel des Besuchs ist es, die Qualität der Arbeiten zu beurteilen, die vorläufige Bauabnahme zu machen und dem mit dem Bau beauftragten Unternehmen Vorschläge und technische Anpassungen zu unterbreiten. Dieser Besuch dient der Vorbereitung der offiziellen Übergabe der Räumlichkeiten an den Stadtrat von Tenkodogo, die für nächste Woche geplant ist.

Der Bau des CSPS im Dorf Zano wurde durch OCADES CARITAS Tenkodogo in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsbezirk Tenkodogo ermöglicht. Das Projekt wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und des deutschen Partners Association Hofheim Tenkodogo realisiert.“



# Der Bauherr OCADES übergibt das CSPS der Kommune Tenkodogo



Im Rahmen einer großen Zeremonie übergibt Abbé Balima, OCADES/ Caritas, Partner des Freundeskreises und offizieller Bauträger des Projekts die neue CSPS der Kommune Tenkodogo, zukünftig verantwortlich für die Personalausstattung und Betrieb der Einrichtung. Sie ist vertreten durch den kommissarischen Bürger-

meister (Stichwort: Militärputsch) Sami Bérenger POODA. Außerdem nehmen teil: MCD Dr. Sawadogo, die offiziellen Chefs der 12 Dörfer mit ihrem Sprecher NAA SID BOULGOU aus ZANO. Sie vertreten rd. 11.000 Menschen, die zukünftig in den Genuss einer verbesserten Gesundheitsversorgung kommen.

### **Eine kurze Besichtigung der neuen CSPS de ZANO**







Das 1. Resumée: Probleme, die zu lösen waren.

Wo soll die CSPA gebaut werden? Wir folgen dem kommunalen Entwicklungsplan, Zano ist darin vorgesehen.

Wie bekommen wir das Geld zusammen? Sehr langwieriger und für Anfänger sehr schwieriger Antragsprozess: ca. 2 Jahre; hoher Eigenanteil zur erbringender Mittel.

Interkulturelles Handeln und Kommunikation erforderlich: Schwierige Kommunikationswege und Denkweisen zwischen unserem Partner vor Ort und uns, instabile Internetverbindung, fehlende regelmäßige und gute Berichte ausgestattet mit qualitativ gutem Bildmaterial)

Komplizierter zu erbringender BMZ- Rapport, der bereits während der Projektlaufzeit ein hohes Maß an Finanz- und Verlaufsberichten erfordert. sehr verschiedene Vorstellungen bei uns und unserem Partner darüber, welche Informationen werden von uns benötigt und warum?

## Das 2. Resumée: Die Kosten (Soll – noch nicht abgerechnet)

### Investitionen

- Bau der Krankenstation: 71.000 €
- Ausstattung/Medikamente: 19.200 €
- Solaranlage: 4.000 €
- Büroausstattung OCADES: 1.850 €
- Bau der Mauer: 22.329 €

Summe: 103.779 €

### Betriebsausgaben

- Technische Bauüberwachung: 2.745 €
- Sensibilisierungskampagne: 6597 €
- Verbrauchsmaterial Büro: 1.500 €
- Summe: 10.842 €

### Weiteres

- Personal - 4 Personen 6221 €
- Projektreise: 2.500 €

Summe: 8721 €

### Indirekte Projektaufwendungen

- Mittelreserve: 3250 €
- Verwaltungskosten FHT: 3.670 €

Summe: 6.920 €

**Zuschuss BMZ: 106.029 €**

**Eigenmittel FHT: 20.982 €**

Weitere Eigenmittel (noch nicht abgerechnet)

**Brunnen: rd. 10.600 €**

**Maternité: 45.000 €**

**Zusätzliche Baukosten: rd. 1.800 €**

**Summe: 57.400 €**

**Kosten gesamt:**

**BMZ: 106.029 €**

**FHT: 78.382 €**

**TOTAL: 184.411 €**



Das war's!

Vielen Dank für Ihre Geduld!!  
Vielen Dank für Ihr Interesse!!

Für Fragen und Ergänzung stehe  
ich natürlich gerne bereit.

Mehr finden Sie hier:

[www.freundeskreis-hofheim-tenkodogo.de](http://www.freundeskreis-hofheim-tenkodogo.de)

Facebook: Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo

Kontakt: [info@fht-online.de](mailto:info@fht-online.de)

# CARTE DU DISTRICT SANITAIRE DE TENKODOGO

